

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung	19
A. Zielkonflikt zwischen Gemeinnützigkeit und Wettbewerb	19
B. Abgrenzung zwischen steuerpflichtigem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und steuerbegünstigtem Zweckbetrieb	21
C. Methodik der Rechtsvergleichung	22
D. Rechtsvergleich zum amerikanischen Substantially Related Business	23
E. Eingrenzungen und Fokus der Arbeit	25
F. Begriffe	26
G. Gang der Untersuchung	27
Teil I Rahmenbedingungen für Zweckbetriebe und Substantially Related Businesses	29
Kapitel 2: Soziohistorische Rahmenbedingungen	31
A. Soziohistorische Rahmenbedingungen in Deutschland	31
I. Deutsches Kaiserreich	33
II. Weimarer Republik und Nationalsozialismus	37
III. Nachkriegszeit	41
IV. Sozialstaatliche Expansion	42
V. Sozialstaatlicher Kurswechsel und Konsolidierung	46
VI. Folgen für Zweckbetriebe	51
B. Soziohistorische Rahmenbedingungen in den USA	54
I. Bürgerkrieg und Industrialisierung	55
II. Weltwirtschaftskrise und New Deal	57
III. Zweiter Weltkrieg und Nachkriegszeit	59
IV. Medicare und Medicaid	60
V. Frühes 21. Jahrhundert und „Obamacare“	61
VI. Folgen für Substantially Related Businesses	62

C. Vergleichende Synthese der soziohistorischen Rahmenbedingungen	65
I. Gemeinsamkeiten	66
II. Unterschiede	66
Kapitel 3: Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen	73
A. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland	73
I. Betroffene grundrechtliche Gewährleistungen	74
II. Beeinträchtigungen der Wettbewerbsneutralität	76
1. Konstitutive Wirkung der Steuerbefreiungen für Zweckbetriebe	77
2. Konkrete Beeinträchtigung	79
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	81
1. Sozialstaatsgebot als Konkretisierung einer verfassungsimmanenten Schranke	81
2. Steuervergünstigungen für Zweckbetriebe als verfassungsmäßige Konkretisierung des Sozialstaatsgebots	83
a) Legitimer Zweck	84
b) Geeignetheit	87
c) Erforderlichkeit im Sinne eines Interventionsminimums (Subsidiaritätsprinzip)	88
d) Angemessenheit	89
IV. Folgen für Zweckbetriebe	91
B. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen in den USA	91
I. Einführung in das föderale Steuersystem der USA	92
II. Bedeutung des Verfassungsrechts für das Steuerrecht	96
III. Betroffene grundrechtlichen Gewährleistungen	98
IV. Konstitutive Wirkung von Steuervergünstigungen für gemeinnützige Organisationen	99
V. Rechtfertigung von Steuervergünstigungen	102
VI. Folgen für Substantially Related Businesses	104
C. Vergleichende Synthese der verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen	105
I. Gemeinsamkeiten	105
II. Unterschiede	106

Kapitel 4: Steuerrechtliche Rahmenbedingungen	109
A. Steuerrechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland	109
I. Das Vier-Sphären-Modell	110
1. Ideelle Sphäre	112
2. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	114
3. Vermögensverwaltung	115
a) Abgrenzungskriterien	116
b) Gesellschaftsbeteiligungen	118
aa) Beteiligung an einer Personengesellschaft	118
bb) Beteiligung an einer gewerblichen Kapitalgesellschaft	119
cc) Beteiligung an einer gemeinnützigen Kapitalgesellschaft	121
4. Zweckbetrieb	122
5. Folgen der Sphärenzuordnung	123
II. Gemeinnützigkeitsrechtliche Anforderungen an gemeinnützige Organisationen und deren Zweckbetriebe	126
1. Selbstlosigkeit	126
a) Grundsatz der Mittelbindung / Verbot der zweckwidrigen Mittelverwendung	127
b) Gebot der zeitnahen Mittelverwendung	129
c) Exkurs: Gepräge­theorie zur Eingrenzung wirtschaftlicher Betätigung	130
2. Ausschließlichkeit	132
3. Unmittelbarkeit	133
III. Folgen für Zweckbetriebe	137
B. Steuerrechtliche Rahmenbedingungen in den USA	138
I. Einführung in das Steuerrecht der USA	139
II. Einführung in das Gemeinnützigkeitsrecht der USA	141
1. Steuerbefreite Organisationen im Allgemeinen	141
2. Gemeinnützige 501(c)(3) Organisationen	142
3. Private Foundations und Public Charities	145
III. UBIT und Fragmentation Rule	146
1. Unrelated oder Substantially Related Trade or Business	146
2. Passive Income	148
3. Auswirkung auf Gesellschaftsbeteiligungen	149

IV. Gemeinnützigkeitsrechtliche Anforderungen an § 501(c)(3)	
Organisationen und deren Substantially Related Businesses	151
1. Private Inurement Prohibition	151
2. Organizational Test und Operational Test	151
3. Exclusively Standard	152
4. Primary Purpose Test	153
5. Commerciality Doctrine	156
V. Folgen für Substantially Related Businesses	159
C. Vergleichende Synthese der steuerrechtlichen	
Rahmenbedingungen	161
I. Gemeinsamkeiten	161
II. Unterschiede	164
Kapitel 5: Vergleich der Rahmenbedingungen	169
A. Zusammenfassung und Erklärung der gemeinsamen und	
unterschiedlichen Rahmenbedingungen	169
B. Bewertung der gemeinsamen und unterschiedlichen	
Rahmenbedingungen und Schlussfolgerungen	172
Teil II Zweckbetriebe und Substantially Related Businesses	
 im Einzelnen	175
Kapitel 6: Historische Entwicklung der Regelungen für	
Zweckbetriebe und Substantially Related Businesses	177
A. Historische Entwicklung der Regelungen für Zweckbetriebe in	
Deutschland	177
I. Besteuerung der wirtschaftlichen Betätigung	177
II. Ausnahme für Zweckbetriebe	180
B. Historische Entwicklung der Regelungen für Substantially	
Related Businesses in den USA	185
I. Besteuerung der wirtschaftlichen Betätigung	185
1. Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs im Fall	
Trinidad v. Sagrada Orden de Predicadores	186
2. Destination-of-Income-Test	187
3. Commerciality Doctrine	188
4. Der Fall der Mueller Macaroni Company	189

5. Einführung der UBIT im Jahr 1950	191
6. Entwicklung der UBIT bis heute	192
7. Auswirkungen der UBIT auf die Commerciality Doctrine	193
II. Ausnahme für Substantially Related Businesses	196
C. Vergleichende Synthese der historischen Entwicklung	200
I. Gemeinsamkeiten	200
II. Unterschiede	200
Kapitel 7: Sinn und Zweck der Regelungen für Zweckbetriebe und Substantially Related Businesses	203
A. Sinn und Zweck der Regelungen für Zweckbetriebe in Deutschland	203
I. Wettbewerbsneutralität der Besteuerung	203
II. Angebotspluralität und Verhinderung von Marktversagen	205
III. Auflösung der widerstreitenden Motive	208
1. Generalklausel	208
2. Katalogzweckbetriebe	210
B. Sinn und Zweck der Regelungen für Substantially Related Businesses in den USA	210
I. „Unfairer“ Wettbewerb	210
II. Weitere Motive für die Einführung der Unrelated Business Income Tax	211
III. Motive für die Nicht-Besteuerung von Substantially Related Businesses	213
C. Vergleichende Synthese der Rationes Legis	216
I. Gemeinsamkeiten	216
II. Unterschiede	217
Kapitel 8: Die Regelungen für Zweckbetriebe und Substantially Related Businesses im Einzelnen	219
A. Die Regelungen für deutsche Zweckbetriebe im Einzelnen	219
I. Systematik der einzelnen Zweckbetriebsregelungen untereinander	219

II. Die Generalklausel des § 65 AO	221
1. Gesamtrichtung des Geschäftsbetriebs (§ 65 Nr. 1 AO)	222
a) Unmittelbarkeitserfordernis	223
b) Kostendeckungsprinzip	225
2. Erforderlichkeit des Geschäftsbetriebs (§ 65 Nr. 2 AO)	227
a) Eigener Regelungsgehalt der Nr. 1 und Nr. 2	227
b) Maßstab für die Erforderlichkeit	229
3. Unvermeidbarkeit des Wettbewerbs (§ 65 Nr. 3 AO)	234
a) Der Begriff des Wettbewerbs	234
aa) Konkret-örtliche Wettbewerbssituation	237
bb) Abstrakt-generelle Wettbewerbssituation	239
cc) Stellungnahme	242
b) Der Begriff der Unvermeidbarkeit	246
aa) Unvermeidbarkeit dem Grunde nach	247
(1) Restriktive Auslegung: Ausrichtung am Wettbewerbsgedanken	247
(2) Kritik an der restriktiven Auslegung	251
(3) Extensive Auslegung: Ausrichtung an den Satzungszwecken	254
(4) Stellungnahme	258
bb) Unvermeidbarkeit dem Umfang nach	260
(1) Gebot der Zurückhaltung am Markt	261
(2) Stellungnahme	263
c) Fazit zum unvermeidbaren Wettbewerb	266
4. Fazit zur Generalklausel des § 65 AO	267
III. Die Katalogzweckbetriebe der §§ 66 bis 68 AO	268
1. Wohlfahrtspflege (§ 66 AO)	271
a) Anwendungsbereich	271
b) Wettbewerbsrelevanz	272
aa) „nicht des Erwerbs wegen“	273
(1) Der Rettungsdienst-Beschluss des BFH	273
(a) Reaktion der Literatur	275
(b) Reaktion der Finanzverwaltung	276
(2) Änderung der Rechtsprechung durch das Rettungsdienst-Urteil	277
(a) Reaktion der Finanzverwaltung	280
(b) Reaktion der Literatur	281
(3) Stellungnahme	283

bb) „zugutekommen“	286
2. Krankenhäuser (§ 67 AO)	289
a) Anwendungsbereich	290
b) Wettbewerbsrelevanz	291
3. Sportliche Veranstaltungen (§ 67a AO)	294
a) Anwendungsbereich	295
b) Wettbewerbsrelevanz	298
4. Weitere einzelne Zweckbetriebe (§ 68 AO)	300
a) Heime und andere soziale Einrichtungen (§ 68 Nr. 1 AO)	301
aa) Anwendungsbereich	302
bb) Wettbewerbsrelevanz	303
b) Selbstversorgungsbetriebe (§ 68 Nr. 2 AO)	305
aa) Anwendungsbereich	305
bb) Wettbewerbsrelevanz	306
c) Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (§ 68 Nr. 3 AO)	310
aa) Anwendungsbereich	310
bb) Wettbewerbsrelevanz	312
d) Einrichtungen der Fürsorge (§ 68 Nr. 4 AO)	316
aa) Anwendungsbereich	316
bb) Wettbewerbsrelevanz	317
e) Einrichtungen des betreuten Wohnens (§ 68 Nr. 5 AO)	317
aa) Anwendungsbereich	317
bb) Wettbewerbsrelevanz	318
f) Lotterien und Ausspielungen (§ 68 Nr. 6 AO)	318
aa) Anwendungsbereich	319
bb) Wettbewerbsrelevanz	320
g) Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen (§ 68 Nr. 7 AO)	322
aa) Anwendungsbereich	322
bb) Wettbewerbsrelevanz	323
h) Volkshochschulen und andere Einrichtungen belehrender Art (§ 68 Nr. 8 AO)	325
aa) Anwendungsbereich	325
bb) Wettbewerbsrelevanz	328

i) Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen (§ 68 Nr. 9 AO)	329
aa) Anwendungsbereich	330
bb) Wettbewerbsrelevanz	333
IV. Prozessuale Folgen der §§ 65 ff. AO / Konkurrentenklage	334
B. Die Regelungen für amerikanische Substantially Related Businesses sowie vergleichbare Ausnahmen von der UBIT im Einzelnen	335
I. Trade or Business	336
II. Regularly Carried On	337
III. (Not) Substantially Related	338
1. Causal Relationship Test	339
2. Size and Extent Test	340
3. Same State Rule	342
4. Dual Use Rule	342
5. Exploitation Rule	343
6. Fazit zum Relatedness-Kriterium	344
IV. Einzelne vergleichbare UBIT-Ausnahmen	345
1. Ehrenamtlich geführte Betriebe	346
2. Zweckdienliche Betriebe	347
3. Verkauf gespendeter Artikel	347
4. Unterhaltende Aktivitäten und Messen	348
5. Krankenhausleistungen	348
6. Bingo	349
7. Kostengünstige Artikel und Adresslisten	349
8. Sponsoringzahlungen	350
9. Forschung	351
10. Weitere vergleichbare Ausnahmen von der UBIT	351
a) Bildung	352
b) Krankenhäuser und andere Gesundheitsdienstleister	352
c) Museen	355
d) Werkstätten für behinderte Menschen	356
e) Amateursport	357
V. Weitere Kriterien für den Relatedness Test aus der Rechtsprechung	358
1. Profit Motive Test	359
2. Commercial Manner Test	361

3. Competition with Taxable Entities	362
a) Potentieller Wettbewerb als Voraussetzung für die UBIT	363
b) „Unfairer“ Wettbewerb	365
c) Wettbewerb als Kriterium für den Relatedness Test	367
VI. Prozessuale Folgen der IRC § 511 ff.	368
C. Vergleichende Synthese der Regelungen für Zweckbetriebe und Substantially Related Businesses	369
I. Gemeinsamkeiten	369
1. Allgemeine Gemeinsamkeiten	369
2. Gemeinsamkeiten einzelner Regelungen	373
II. Unterschiede	375
1. Allgemeine Unterschiede	375
2. Unterschiede einzelner Regelungen	380
Kapitel 9: Fallbeispiel Krankenhauscafeteria	385
A. Steuerliche Behandlung einer Krankenhauscafeteria in Deutschland	385
I. § 67 AO	386
II. § 66 AO	386
III. § 68 Nr. 2 lit. b AO	387
IV. § 65 AO	389
V. Ergebnis	392
B. Steuerliche Behandlung einer Krankenhauscafeteria in den USA	393
I. IRS Revenue Ruling 69-268	393
II. Die Convenience Exception des IRC § 513(a)(2)	395
C. Vergleichende Synthese des Fallbeispiels Krankenhauscafeteria	396
I. Gemeinsamkeiten	396
II. Unterschiede	396
Kapitel 10: Vergleich der Regelungsinhalte	401
A. Résumé der Zweckbetriebsregelungen in Deutschland	401
B. Résumé der Regelungen für Substantially Related Businesses in den USA	403

C. Zusammenfassung und Erklärung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Regelungsinhalte	405
D. Bewertung der Regelungen im Einzelnen und Schlussfolgerungen	410
Kapitel 11: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	413
Literaturverzeichnis	421